



BUNDESVERBAND

Aufmerksamkeitsstörung/Hyperaktivität e.V.

ehemals: BUNDESVERBAND der Elterninitiativen zur Förderung hyperaktiver Kinder e.V.

Regionalgruppe Böblingen

Gesprächskreis "Zappelphilipp & Co" an der VHS Böblingen-Sindelfingen

Gertraude Fydrich

Liebenastr. 81

71111 Waldenbuch

T: 07157/4793

E-Mail: zappelphilipp-co@fydrich.de

16. November 2001

Neutralitätspflicht der Lehrer

Aufgrund der unsachlichen Medienkampagne im Laufe dieses Jahres gegen die Medikation mit Methylphenidat bei ADHS wurden nicht nur Eltern und Ärzte, sondern auch LehrerInnen stark verunsichert. Dies führte dazu, daß sich einige von ihnen dazu veranlaßt sahen, SchülerInnen und Eltern vor der Einnahme zu warnen bzw. sie aufzufordern, die Behandlung abzubrechen.

Wir stellen hiermit fest:

Dies ist ein nicht zulässiger Eingriff sowohl in das allein den Eltern zustehende Sorgerecht sowie die Therapiehoheit der Ärzte. Es gehört nicht zum Auftrag und den Aufgaben eines Lehrers, sich in die Behandlung von Krankheiten einzumischen. Im Gegenteil, LehrerInnen sind zur Neutralität verpflichtet. Diese Haltung wird z. B. auch vom Kultusministerium Baden-Württemberg bestätigt.

Sollte aufgrund der Einmischung von Lehrern (auch Beratungslehrern!) ein Schüler, eine Schülerin daran gehindert werden, das ärztlich verordnete Medikament einzunehmen, kann das als "unterlassene Hilfeleistung", bei neu aufflammenden störungsbedingten Symptomen (z. B. zunehmend mangelnde Impulskontrolle, sich verschlechternde Schulleistungen) auch als "Körperverletzung" ausgelegt werden.

Eltern sollten in der Schule ihrer Kinder auf diese Rechtslage aufmerksam machen. Nach meinen Informationen wissen die meisten LehrerInnen, wie weit sie ihre eigene Auffassung in Gesprächen mit den Eltern einbringen können, und wo die Grenzen sind. Bei Uneinsichtigkeit einzelner Pädagogen bzw. Pädagoginnen ist es jedoch sinnvoll, zumindest auf diese Rechtslage aufmerksam zu machen.

Wir Eltern von Kindern mit ADHS erwarten, daß Lehrern und Lehrerinnen diesen SchülerInnen bei Schwierigkeiten, die mit ihrer Störung und deren Behandlung zusammenhängen, die gleiche Unterstützung zukommen lassen wie z.B. Kindern mit Diabetes oder Asthma.

Gertraude Fydrich